

Aus dem Informationsfest der Gemeinde Salsraan Dez 2001  
erscheint vierteljährlich

## Eine Ausstellung zum Neunzigsten

erscheint vierteljährlich



Bis zum 30. Dezember 2001 zeigt die Galerie im Gemeindemuseum DoMuS Skulpturen, Reliefs und Bilder von Claire Hilti aus Anlass ihres 90. Geburtstags.

Ihren Geburtstag hat Claire Hilti bereits am 2. Dezember gefeiert. Wer nicht weiss, wann sie geboren wurde, kommt kaum auf die Idee, dass diese offene, lebensfrohe Frau mit der junggebliebenen Stimme 90 Lenze zählt. Genau so lebendig sind ihre künstlerischen Arbeiten, welche derzeit im DoMuS zu bewundern sind. Einige Skulpturen und Reliefs passen ausgezeichnet in die Adventszeit.

### Kunst als Kinderwunsch

Claire Hilti zeichnete schon als kleines Mädchen sehr gerne und pflegte früh ihre künstlerischen Fähigkeiten. Zu Weihnachten wünschte sie sich immer Papier und Malstifte.

In den Zwanzigerjahren hätte sie gerne eine Ausbildung an der Kunstgewerbeschule gemacht, doch das Geld dafür war in ihrer

Familie zu knapp. Der Wunsch zu malen hat sie aber nie losgelassen. Später hat sie bei Anton Ender Kurse besucht, als dieser als erster begann, in Liechtenstein eine künstlerische Ausbildung anzubieten. Nach einiger Zeit beherrschte sie das Malen, die Farbkunde und die Farbzusammenstellung. Ihre Liebe gilt bis heute dem Aquarellmalen, aber auch Pastell- und Plakatfarben verwendet sie gern in ihren Bildern.

### Mensch, Tier und Natur

Genau so wie Clarie Hilti das Leben liebt, so kommt es in ihren Werken immer wieder zum Ausdruck. In ihren Arbeiten wird ihr starker Bezug zu Mensch und Tier, vor allem zu Katzen und Vögeln deutlich, denen man in ihren Skulpturen oft begegnet. Aber auch Natur und Landschaft kommen in ihren Bildern immer wieder vor. Ihre Reliefs aus Holz und Ton verziert sie mit frischen, kräftigen Farben. Zu jeder ihrer Arbeiten hat sie einen engen Bezug. Besonders bei den Arbeiten

mit Ton weiss sie, dass exaktes Arbeiten wichtig ist. Beim kleinsten Lufteinschluss kann die Figur beim Brennen zerspringen.

### Skulpturen

Nach ihrem Lebensmotto: «Immer am Ball bleiben, weltoffen und interessiert sein», stillte sie ihre Neugier für das Bearbeiten von Speckstein erst mit 80 Jahren. Sie ist sehr fasziniert von diesem Material. Die Spannung steigere sich bis zum Schluss, schildert sie den Werdegang einer Skulptur. Während der Bearbeitung mit der Feile bleibe der Stein staubig. Nach vollendeter Arbeit werde der Stein gewaschen und eingefettet. Erst dann komme seine Struktur voll zur Geltung.

Claire Hilti widmet ihrer Kunst sehr viel Zeit – neben regelmässigen Jassrunden. Sie ist unternehmungslustig und strahlt noch mit 90 Jahren Frische und viel Humor aus. Ihr Geheimnis für ihr hohes Alter: «Man ist erst alt, wenn man nicht mehr neugierig ist!»